



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Inklusionsbeirat
Sitzungsnummer	InkBt/017/2026
Datum	Montag, den 02.03.2026
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung**
- 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 01.12.2025**
- 3 Informationen durch den Oberbürgermeister/Sozialdezernenten**
- 4 Vorstellung der Pläne Goethestraße (Herr Tropp)**
- 5 Bericht der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt (Frau Kaczmarek-Kolb)**
- 6 Vorstellung des neuen Inklusionsbeauftragten (Herr Volz)**
- 7 Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung

Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates, Frau Keiner, eröffnet um 18.00 Uhr die 17. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Wagner, Herrn Dr. Viertelhausen, Herrn Tropp, sowie Herrn Volz.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 01.12.2025

Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Die Tagesordnung wird insoweit geändert, dass TOP 6, die Vorstellung des neuen Inklusionsbeauftragten, Herrn Volz, vorgezogen wird.

Anschließend wird Herr Dr. Viertelhausen über das neue Parkhaus in der Goethestraße berichteten. Das vorliegende Protokoll wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

zu 3 Informationen durch den Oberbürgermeister/Sozialdezernenten

Herr Oberbürgermeister Wagner begrüßt nochmals den neuen Inklusionsbeauftragten Herrn Volz, und informiert darüber, dass der bisherige Inklusionsbeauftragte und Mitarbeiter des Sozialamtes, Herr Kai Böhmer, im Alter von 54 Jahren bedauerlicherweise verstorben ist.

Er entschuldigt Frau Kaczmarek-Kolb, die einen Termin beim Lions-Club wahrnimmt, um dort über die Kostenübernahme bzw. Spendengelder zur Anschaffung einer Rollstuhlrikscha zu verhandeln.

Er teilt weiter mit, dass das Stadtparlament, den Haushalt 2026 verabschiedet hat. Seit 2015 hatte die Stadt Wetzlar immer ausgeglichene Haushalte, dies war 2026 leider nicht möglich. Allerdings kann durch angesammelte Rücklagen ein ausgeglichener Haushaltsansatz dargestellt werden.

Herr Oberbürgermeister Wagner lobt die gemeinsame Veranstaltung zur Verleihung des Inklusionspreises und des Ehrenamtspreises im Dezember 2025 und möchte dieses Format auch zukünftig so beibehalten.

Wenige Tage nach der Verleihung des Inklusionspreises fand die Sportlererkennung der Stadt in der Buderus Arena statt, wo sowohl Athleten der paraolympischen Spiele als auch der olympischen Spiele ausgezeichnet wurden.

Er informiert darüber, dass die Stadt Wetzlar mit der geplanten Gestaltung der Goethestraße und des Domplatzes in das Städtebauprogramm „lebendige Zentren“ aufgenommen wurde. Mit diesem Programm werden Projekte gefördert, die Innenstädte und Ortszentren beleben und weiterentwickeln. Der gesamte Bereich kann somit durch die Städtebauförderung vorangetrieben werden.

Der Glasfaserausbau wird in der Altstadt Silhöffertorstraße / Schillerplatz weiter ausgebaut, deshalb kann es in diesem Bereich zeitweise zu Behinderungen kommen. Der Schillerplatz wird im Sommer probeweise autofrei gestaltet, die Einfahrt zur Versorgung der Händler in der Altstadt wird aber weiterhin möglich sein.

Die Lahnpromenade wird aktuell von den Kranhäusern in Richtung Bootshaus barrierearm gestaltet. Im 2. Bauabschnitt soll der Weg dann entsprechend weitergeführt werden bis zum Freibad. Dieses soll im Sommer eröffnet werden. Der Bereich um das Freibad herum wird als „[Písek](#)-Anlage“ gestaltet und soll ganzjährig als Grünanlage zur Verfügung stehen.

Herr Oberbürgermeister Wagner berichtet weiter, dass die kleine Grünfläche vor dem Rathaus im Sommer in „**Schepetiwka** Garten“ umbenannt wird. Im Rahmen eines Besuches der Partner und Partnerinnen aus der Ukraine wird dann ein Bus, der bisher im Stadtverkehr eingesetzt war, als Geschenk an die Partnerstadt übergeben.

Im Bereich soziale Stadt, sozialer Zusammenhalt wurde die Verstetigung in Daheim / Altenberger Straße auf den Weg gebracht. In Dalheim wird es somit weiterhin ein Quartiersmanagement und einen Stadtteilbeirat geben.

Mit der Gewobau wurde Konzeptvergabe Wingertsberg gestartet. Geplant ist der Neubau von 80 - 90 neuen Wohneinheiten in verschiedenen Preissegmenten und Ausführungen, auch sozial geförderte und barrierefreier Wohnungen.

In der Volpertshäuser Str. 42 hat die WWG 59 Wohnungen gebaut, die in absehbarer Zeit bezugsfertig werden.

Herr Oberbürgermeister Wagner berichtet weiter über einen Termin mit der Hessischen Sozialministerin und dem Caritasverband im Westend vor einigen Wochen zum Thema wohnsitzlose Menschen. Vorgestellt wurde die Landeskonzption um Wohnungslosigkeit zu vermeiden (Housing First). Die Stadt Wetzlar hat bereits ein ähnliches Projekt unter dem Begriff „Probewohnen“ ins Leben gerufen.

Es ist geplant mit Mitteln aus dem Projekt „soziale Stadt“ mit dem Tennisclub Wetzlar, dem Reit und Fahrverein und dem Fußballclub Blau-Weiss im Bereich Bodenfeld einen inklusiven Spielplatz zu errichten sowie am 09. Mai 2026 dort ein inklusives Sportfest zu veranstalten.

Die defekte Brücke im Bodenfeld soll kurzfristig wieder Instand gesetzt werden.

Der Bahnhof wird durch die Deutsche Bahn im Rahmen des Projekts „Zukunftsbahnhof“ aufgewertet. In Gesprächen wurde auf die Notwendigkeit der Barrierefreiheit, vor allem auch in der neu geplanten Wartehalle, hingewiesen.

Abschließend weist Herr Oberbürgermeister auf eine Strategietagung des Stadtmarketings hin. Bei dem Umbau der Bahnhofsbrücke muss noch der As-

pekt der Barrierefreiheit berücksichtigt werden, wie beispielsweise taktile Elemente.

Frau Keiner bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister Wagner für den ausführlichen Bericht.

Frau Keiner begrüßt Frau Britta Westen (Diakonie) als Vertreterin von Herrn Rau, der aus Altersgründen aus dem Beirat ausgeschieden ist.

zu 4 Vorstellung der Pläne Goethestraße (Herr Tropp)

Herr Tropp, Leiter des Tiefbauamtes, stellt sich kurz allen Anwesenden vor.

Er berichtet in der heutigen Sitzung über die Umgestaltung Goethestraße und Teilumbau Domplatz und Fischmarkt. Ziel ist eine „autoarme Altstadt“, (beschlossen von der Stadtverordnetenversammlung im „Rahmenplan Altstadt“).

Nur noch Verkehrsteilnehmern, die einen Stellplatz dort haben, sollen einfahren dürfen, geregelt durch versenkbare Poller. Alle anderen Verkehrsteilnehmer sollen im Parkhaus parken. Hier ist eine Einbahnstraßenregelung geplant, die durch die Lottestraße direkt ins Parkhaus führt.

Die Haltestelle am Dom (vormals Citybushaltestelle) wird barrierefrei ausgebaut und im oberen Bereich werden barrierefreie Querungen und Laufbänder integriert, sowie Hochsicherheits- und Verkehrspoller eingebaut.

Goethestraße, Lottestraße bis Domplatz

Hier soll es zukünftig keine Trennung von Fahrbahn / Gehweg durch Bordanlage mehr geben (höhengleicher Ausbau). Sowohl Fahrbahn als auch Gehwege werden in Pflasterbauweise hergestellt. Abschnittsweise ist eine bauliche Anlage von Stellplätzen vorgesehen. Die Baumreihen auf der anderen Seite sollen erhalten bleiben

Es gibt eine separate Führung für Sehbehinderte sowie ein Rollboard (Nullabsenkung für Gehbehinderte).

Domplatz und Fischmarkt.

Hier erfolgt die Umgestaltung in vier Bauabschnitten. Im Bereich Fischmarkt ist eine Bodenangleichung vorgesehen.

Barrierefreie Zugänge zum Gastrobereich auf der Fläche um die Domhöfe, innen und außen, werden eingerichtet.

Im Anschlussbereich des Domplatzes ist die Ausgestaltung mit Brunnen, Sitzmöglichkeiten, etc. vorgesehen.

Herr Tropp erklärt die Umgestaltung des Bereichs anhand einer PPP die dieser Niederschrift beigelegt ist.

Anschließend an den Vortrag beantwortet Herr Tropp Fragen aus dem Beirat unter anderem zum Thema Parkplätze.

Herr Brendel bemängelt die fehlenden taktilen Elemente beim geplanten enden Domplatzumbau und in der Goethestraße.

Nach einer kurzen Diskussion mit Herrn Tropp schlägt Frau Keiner vor, hierzu einen gesonderten Termin in kleinerem Kreis mit dem Bauamt, Herrn Brendel und ihr zu vereinbaren.

Herr Oberbürgermeister Wagner befürwortet den Vorschlag.

Frau Keiner bedankt sich bei Herrn Tropp für seinen Besuch.

zu 5 Bericht der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt (Frau Kaczmarek-Kolb)

- entfällt -

zu 6 Vorstellung des neuen Inklusionsbeauftragten (Herr Volz)

Herr Bernd-Rainer Volz stellt sich vor. Er nimmt ab 01. März 2026 die Aufgaben des Inklusionsbeauftragten der Stadt Wetzlar in Teilzeit, befristet bis Ende des Jahres, wahr. Herr Volz ist selbst schwerbehindert und bezieht eine Behindertenaltersrente. Er ist Dipl.-Ing. Vermessungswesen sowie stellvertretender Vorsitzender des Inklusionsbeirates im Kreis Limburg-Weilburg. Er freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Frau Keiner bedankt sich bei Herrn Volz und bittet Herrn Dr. Viertelhausen, Beauftragter für das Baudezernat, dem Beirat den aktuellen Stand der Planungen zum Übergang vom Parkhaus Goethestraße ins Rosengärtchen vorzustellen.

Herr Dr. Viertelhausen berichtet, dass der Bau des Parkhauses planmäßig vorangeht und die Eröffnung voraussichtlich im Sommer 2026 stattfinden kann. Er erklärt anhand eines Lageplans, wie der zukünftige Übergang aussehen wird.

Von der Goethestraße kommend gelangt man barrierefrei ins Parkhaus und auch wieder hinaus. Ziel war es, einen barrierefreien Zugang zum Rosengärtchen zu bekommen. Dieser wird nun links am Gebäude vorbeigeführt. Aus dem Parkhaus hinaus gelangt man mit einem Aufzug. Dort schließt sich eine lange Rampe Richtung historische Stadtmauer an.

Die Landesarchäologie hat zugestimmt, dass die Rampe über die Stadtmauer hinweg geführt werden darf. Am Ende wird sie nach rechts auf eine weitere Rampe geführt, die auf den Fußweg ins Rosengärtchen mündet. Dies ist barrierefrei möglich. Die Steigung beträgt weniger als sechs Prozent. Dort wird es auch einen Kassenautomaten geben.

Herr Brendel erkundigt sich nach dem Leitsystem für Blinde. Herr Dr. Viertelhausen antwortet, es gibt einen Randstein an der Kante und die Rampe hat eine Breite von 1,80 m. Wie ein weiteres Leitsystem integriert werden kann, muss bei einer wassergebundenen Decke noch eruiert werden.

Es wird noch geprüft, wie hoch das Geländer sein wird und ob auf den Wegen taktile Elemente verbaut werden können.

Frau Tiedemann-Johannes möchte wissen, wieviel Behindertenpark-plätze es dort geben wird. Herr Dr. Viertelhausen sagt zu, die genaue Anzahl nachzuliefern.

Herr Dr. Viertelhausen verlässt die Sitzung wegen eines Anschlusstermins.

zu 7 Verschiedenes

rau Keiner verliest eine Mail, die Frau Marion Kunz vom Verein "Pro Kultur Wetzlar" an den Inklusionsbeirat geschrieben hat, mit der Bitte, diese Informationen bei der Sitzung bekannt zu geben. Es geht um eine öffentliche Aktion auf dem Domplatz am internationalen Protesttag am 09. Mai 2026 in Wetzlar und ggf. um Mitwirkung des Inklusionsbeirates an dieser Veranstaltung.

Am 09. Mai 2026 finden allerdings mehrere Veranstaltungen zeitgleich zum Thema statt, wie beispielsweise das Inklusionsfest im Bodenfeld, an dem sich der Inklusionsbeirat beteiligen will.

Wer Interesse hat, kann natürlich beide Veranstaltungen besuchen

Herr Tropp informiert, dass es aktuell eine Ausschreibung für eine Testphase Kennzeichenerkennung im Parkhaus hinsichtlich der Bezahlung am Automaten

gibt. Wie dieses System bei Autofahrern funktionieren soll, die eine Schwerbehinderung haben, muss noch eruiert werden.

Frau Keiner weist noch darauf hin, dass nach der Kommunalwahl der Beirat neu gewählt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Frau Keiner um 19:30 Uhr die Sitzung.

gez. Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez. Verena Schröder
Schriftführerin